

---

**Produktname: MLTK Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab13964**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300
<b>Molekulargewicht</b>	91kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	MLTK MLTK; ZAK; HCCS4; Mitogen-activated protein kinase kinase kinase MLT; Human cervical
<b>Alternative Namen</b>	cancer suppressor gene 4 protein; HCCS-4; Leucine zipper- and sterile alpha motif-containing kinase; MLK-like mitogen-activated protein triple kinase; Mixe
<b>Gen-ID</b>	51776.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9NYL2
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus humanem MLTK hergestellt. Aminosäurebereich: 701–750

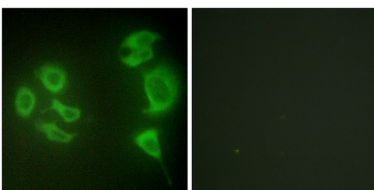
## Hintergrund

Dieses Gen gehört zur MAPKKK-Familie der Signaltransduktionsmoleküle und kodiert für ein Protein mit einer N-terminalen Kinase-Katalysedomäne, gefolgt von einem Leucin-Zipper-Motiv und einem sterilen Alpha-Motiv (SAM). Dieses Magnesium-bindende Protein bildet Homodimere und befindet sich im Zytoplasma. Es vermittelt die Gammastrahlungssignalisierung, die zum Zellzyklusarrest führt, und seine Aktivität spielt eine Rolle bei der Regulation von Zellzyklus-Checkpoints. Das Protein besitzt zudem proapoptotische Aktivität. Alternative Spleißvarianten, die für verschiedene Isoformen kodieren, wurden charakterisiert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Katalytische Aktivität:  $\text{ATP} + \text{Protein} = \text{ADP} + \text{Phosphoprotein}$ , Cofaktor: Magnesium, Enzymregulation: Aktivierung durch Phosphorylierung durch PKN1 und Autophosphorylierung an Thr-161 und Ser-165, Funktion: Stressaktivierte Komponente einer Proteinkinase-Signaltransduktionskaskade. Reguliert die JNK- und p38-Signalwege. Pro-apoptotisch. Spielt eine Rolle bei der Regulation der S- und G2-Zellzyklus-Kontrollpunkte durch direkte Phosphorylierung von CHEK2. Isoform 1, nicht aber Isoform 2, verursacht Zellschrumpfung und Auflösung von Aktin-Stressfasern. Isoform 1 könnte an der neoplastischen Zelltransformation und der Krebsentstehung beteiligt sein. Isoform 1, nicht aber Isoform 2, phosphoryliert Histon H3 an Ser-28. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. STE-Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. MAP-Kinase-Kinase-Kinase-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine SAM-Domäne (steriles Alpha-Motiv). Subzelluläre Lokalisation: Transloziert nach UVB-Bestrahlung in den Zellkern. Untereinheit: Homodimer. Interagiert mit PKN1 und ZNF33A. Gewebespezifität: Ubiquitär exprimiert. Isoform 2 ist die vorherrschende Form in allen untersuchten Geweben, außer in der Leber, in der Isoform 1 stärker exprimiert wird.

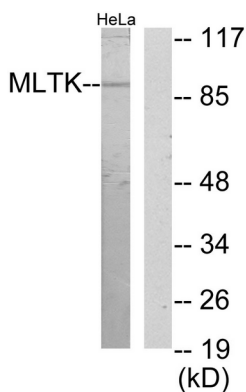
## Forschungsbereich

MAPK\_ERK\_Wachstum;MAPK\_G\_Protein;Tight Junction;

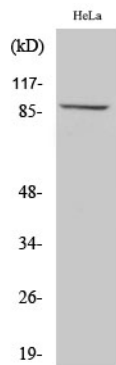
## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HepG2-Zellen mit dem MLTK-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des MLTK-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung von polyklonalen MLTK-Antikörpern in einer Verdünnung von 1:1000